anzeiger 03 2017

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Generation Y | Brandschutz_Was Zahnarztpraxen beachten müssen | ZBV-Fortbildung_Wissenschaft aus München für München | Winterfortbildung_Mit ZBV-Oberbayern am Spitzingsee | Berufsschule_Praxistag der Mittelschulen

„Tue nie etwas halb, sonst verlierst du mehr als du je wieder einholen kannst.“ (Louis Armstrong)

B4993D, 63. Jahrgang, 06.03.2017

Interview

Personalmangel macht den Praxen zu schaffen

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Bestellungen bitte per E-Mail an:
info@kreuzermedia.de

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

KREUZER
offset & digital print company

Generation Y...

der alte Zahnarzt hat ausgedient

Mittwochnachmittag Zulassungsausschuss Südbayern... es werden fast nur noch angestellte Zahnärzte(innen) zugelassen, daneben noch MVZ in unglaublich schnell ansteigenden Quoten. Kaum noch „normale“ Einzelpraxen wechseln den Betreiber.

Was nun macht ein Münchner Workaholic-Zahnarzt aus der Generation der Babyboomer (zwischen 1946 und 1964 geboren und Eltern der Generation Y), die Praxis immer am Rande eines Burnout führend, mit seiner Einzelpraxis am Ende seines Berufslebens? Er würde gerne die Kommandobrücke einem Nachfolger übergeben. Doch die Nachfrage nach durchschnittlichen, normalen Einzelpraxen geht fast gegen Null, manchmal nicht einmal verschenkt... fünfunddreißig Jahre eigener Praxis und damit oft auch ein Teil der Altersvorsorge entschwinden ins Nirwana.

Mehr als ein Viertel der heute tätigen Kollegen wird bis zum Jahr 2020 altersbedingt Zange und Turbine aus der Hand legen und aus dem dentalen Markt ausscheiden. Der Genderwechsel ist im vollen Gange, die Tendenz geht erkennbar zu mehr Zahnärztinnen, es steigt die Zahl der angestellten Kolleginnen und Kollegen, es wird die Zahl der Teilzeitbeschäftigungen zunehmen, es gibt mehr Netzwerke und Partnerpraxen.

Generation Y (Kinder der abtretenden und abgebenden Babyboomer, geboren zwischen 1980 und heute) kommt auf den Plan und rückt nach. Ein neuer, ein anderer Lebensentwurf dominiert („Clash of Cultures“), dies ist heute eine Binsenweisheit eines jeden Feuilletons. Diese Kids sind die „erste“ Generation des Internets, sie sind mit den digitalen Medien aufgewachsen und ausgebildet, haben andere Denkweisen.

Ihre Prioritätenliste sieht gänzlich anders aus, als die der Babyboomer. Ganz oben steht die Selbstbestimmtheit im Beruf, nicht aber unbedingt die Selbstständigkeit. Man wechselt lieber den Job, als sich anzupassen oder zu verbiegen. Die vielzitierte Work-Life-Balance soll es ermöglichen auch andere Dinge neben dem Beruf intensiv tun zu können, trotzdem will man auch Spaß an der Arbeit haben. Viele alternative Modelle der Berufsausübung zeigen viele Möglichkeiten, mit einer Niederlassung schränkt man sich drastisch ein. Die Verantwortung einer Einzelpraxis schreckt eher ab. Zum einen gibt es ein deutlich höheres finanzielles Risiko, zum anderen bedeutet die Einzelpraxis auch Doppelstress bei einer Familiengründung und der Vereinbarkeit Praxis und Familie. Auch eine Abhängigkeit von Dritten (Banker, Steuerberater etc.) ist nicht erwünscht, auch hier spielt die Selbstbestimmung die erste Geige. Das Vertrauen in politische Institutionen und Verbände lässt bei der Generation Y deutlich nach.

Was bleibt zu tun? Wir alle, Standespolitiker, Körperschaften, Verbände müssen nach neuen Wegen und Modellen suchen. Es darf weder der alte „Workaholic“ auf der Strecke bleiben, noch darf der ins Berufsleben eintretende junge Kollege auf seinem Weg allein gelassen werden. Wir müssen kreativ sein. Wir müssen auf Mangel- und Unterversorgungen selbst reagieren und regulativ eingreifen und nicht warten, bis der Gesetzgeber möglicherweise rigide reagiert. Wir müssen das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz maximal ausreizen, was könnte man in einem Modell-MVZ alles umsetzen und demonstrieren... für Alt und Jung!

Ihr
Karl Sochurek
Referent für Berufsrecht

Inhalt

Editorial 03

Ich habe heute leider keinen Mitarbeiter für dich 04

Zahnputzdemo im Flüchtlingsheim 06

apo Bank als Top Employer 2017 ausgezeichnet 06

FAQ zum Brandschutz 07

Wissenschaft aus München für München 08

Parodontologie öffnet die Archive: alle Ausgaben online für DG PARO-Mitglieder 08

Kommunikationspreis 2017: Die Shortlist steht! 10

Immer wieder gut 10

Förderung der Mundgesundheit durch gemeinsamen Risikofaktoren-ansatz (CRFA) 10

IDS 2017: Standprogramm BZÄK und Partner, Koordinierungs-konferenz Hilfsorganisationen 10

Praxistag der Mittelschulen an der Berufsschule für ZFA 11

ZBV München Fortbildung 2017 12

Montagsfortbildung 17

Beratung und Termine 20

Impressum 21

Notfalldienste der Zahnärzte 22

Stellenangebote 24

Stellengesuche 27

Verschiedenes 27

„Ich habe heute leider keinen Mitarbeiter für dich“

| Dr. Michael Gleau im Gespräch mit Maximilian Bauer

In der Ausgabe 03/2017 der kzvb TRANSPARENT wurde das Thema bereits angesprochen: Zahnärztinnen und Zahnärzte haben zunehmend Schwierigkeiten, einen Nachfolger für ihre Praxis zu finden. Einer der Gründe ist auch der Mangel an Auszubildenden und Fachkräften. Wir sprachen mit Maximilian Bauer, einem der Inhaber und Geschäftsführer der Bauer & Reif Dental GmbH und der Dentaqum Consult, über dieses stetig relevanter werdende Thema.

Dr. Michael Gleau: Herr Bauer, als Händler und Berater haben Sie tagtäglich Kontakt zu zahlreichen Zahnärztinnen und Zahnärzten, die sich mit ihren Anliegen an Sie wenden. Welche Erfahrungen machen Sie dabei in Bezug auf die Personal- und vor allem Azubisuche?

Maximilian Bauer: Ich beobachte die Entwicklung nun schon seit einigen Jahren und kann heute sagen, dass die Personalsituation in den bayerischen Praxen mittlerweile äußerst Besorgnis erregend ist. Zum einen herrscht ein Mangel an Auszubildenden. Dies ist kein rein zahnmedizinisches Problem. Untersuchungen der IHK München und Oberbayern zum Beispiel ergaben, dass Azubis in nahezu allen Branchen verzweifelt gesucht werden. Was speziell die Zahnmedizin angeht, ist das negative Image des Berufes der zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA). In Umfragen landet das Berufsbild der ZFA abgeschlagen an letzter Stelle.

PERSONALMANGEL IN DEN STÄDTEN MACHT DEN PRAXEN ZU SCHAFFEN

Diese beiden Ursachen – zu wenig Auszubildende und ein schlechtes Image – führen dazu, dass in den Städten und Ballungsräumen in Bayern fast kein Praxispersonal mehr zu bekommen ist.

Dr. Michael Gleau Warum ist das Image des ZFA-Berufs so schlecht?
Maximilian Bauer: Schulabgänger nennen dafür die Bezahlung und geringe Aufstiegsmöglichkeiten. Vor allem in den Großstädten tun sie sich schwer, mit einem ZFA-Gehalt um die Runden zu kommen. Auf dem Land sieht das noch besser aus, aber da wollen die jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte nicht hin. Wir befinden uns also in gewisser Weise in einem Teufelskreis, wenn es darum geht, wieder mehr Zahnärzte in die Selbstständigkeit zu bringen und die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Dr. Michael Gleau Es besteht also sozusagen ein Ungleichgewicht auf dem Personalmarkt?
Maximilian Bauer: Ja, so könnte man es nennen. Wir werden täglich von unseren Kunden gefragt, ob wir nicht eine Idee hätten, wie sie an geeignetes und qualifiziertes Personal gelangen könnten. Gleichzeitig sind mittlerweile nicht nur Landpraxen schwer oder gar nicht zu vermitteln. Sogar in Städten wie Altötting oder Traunstein suchen wir teilweise seit über einem Jahr vergeblich nach Nachfolgern.

Dr. Michael Gleau Wie aus Ihren Worten ganz klar hervorgeht, handelt es sich hierbei um ein ernstzunehmendes Thema, um nicht zu sagen eine Krise. Was schlagen Sie vor?
Maximilian Bauer: Wir bei Bauer & Reif sind der Überzeugung, dass ein gemeinsames Vorgehen aller beteiligten Personen und Institutionen zwingend notwendig ist, um gemeinsam und gezielt Verbesserungen zu erreichen. Deshalb würden wir uns sehr über ein Gespräch mit Vertretern der Körperschaften, der Politik und der Dental-Unternehmen freuen, um kollektiv mögliche Lösungswege zu finden.

Vielen Dank für das Gespräch!

Bildquelle: lichting - Fotolia.com

Zahnputzdemo im Flüchtlingsheim

HZB UND ZBV ORGANISIEREN SCHULUNG IN HAAR

→ Frau Onwuama aus der Sozialarbeit der Gemeinde Haar bei München fragte beim Hilfswerk Zahnärzte Bayern (HZB) in der Malteser Migranten Medizin nach, ob es möglich wäre, Ihren Schützlingen eine Demonstration über richtiges Zähneputzen zu geben. Durch die Vermittlung des ZBV München konnte vor Ort eine Veranstaltung organisiert werden, die sehr gut aufgenommen wurde. Der ZBV München bedankt sich für die vielen Spenden von Zahnpasta und Mundhygieneartikel, die bei dieser Veranstaltung verteilt werden konnten, namentlich bei Frau Reis von der Fa. Oral B, Herrn Otto von der Fa. Gaba und Herrn Glattecker von der Fa. Sunrise.

Freundlicherweise hat uns Frau Onwuama ihre Eindrücke geschickt, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen:

In der Gemeinde Haar leben derzeit ca. 300 Flüchtlinge und bereits anerkannte Asylbewerber. Ca. 60 nahmen an den Zahn- und Mundhygieneschulungen teil. Auf die Frage, in welcher Sprache die Schulung abgehalten werden sollte – es standen türkisch, englisch und deutsch zur Auswahl – wünschten sich die Teilnehmer einstimmig ein langsam gesprochenes Deutsch.

Wie putzt man richtig Zähne? Siegessicher machten die Männer mit zusammengebissenen Zähnen kreisende Bewe-

apoBank als Top Employer 2017 ausgezeichnet

Das Top Employers Institute hat die Deutsche Apotheker-und Ärztebank (apoBank) erneut für ihre außerordentliche Mitarbeiterorientierung ausgezeichnet. Damit gehört die Bank zu den Top Arbeitgebern in Deutschland.

Das Top Employers Institute zertifiziert jährlich weltweit Arbeitgeber mit herausragender Personalführung und -strategie. Im Fokus stehen die persönliche und professionelle Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Dabei durchlaufen die teilnehmenden Unternehmen einen einheitlichen Untersuchungsprozess und werden von einer unabhängigen, zentralen Instanz eingehend geprüft. Bewertet werden Kategorien wie Talentstrategie, Onboarding-Prozesse, Training und Entwicklung oder Karriere- und Nachfolgeplanung.

Steffen Neefe, Country Manager des Top Employers Institute: „Optimale Mitarbeiterbedingungen führen dazu, dass sich Menschen im Privatleben sowie im Berufsleben weiterentwickeln. Unsere detaillierte Untersuchung hat ergeben, dass die apoBank ein herausragendes Mitarbeiterumfeld geschaffen hat und eine große Bandbreite von kreativen Initiativen bietet. Diese reichen von sekundären Vorteilen und Arbeitsbedingungen bis hin zu einem Leistungsmanagement, das im vollen Einklang mit der Unternehmenskultur steht."

Dr. Joachim Goldbeck, Leiter des Bereichs Personal bei der apoBank: „Wir freuen uns sehr über die erneute Auszeichnung. Gut ausgebildete Mitarbeiter, die sich regelmäßig persönlich und fachlich weiterentwickeln, sind das Fundament für den langfristigen Erfolg der

gungen vor. Frau de Santo antwortete lachend: „Ja, so zeigt man es Kindern! Ich zeige Ihnen wie es Erwachsene richtig machen sollten!“. Und so zog sie das Gebiss mit der offensichtlichen Parodontose hervor. Frau de Santo und Ihre Kollegin erklärte nun den jungen Erwachsenen und Familien, warum Zähne kaputt gehen, warum keine harten Zahnbürsten verwendet werden sollten, wie man Karies vermeiden kann, wie oft man Zähne putzen sollte, wo das Wort „Fluorid“ auf der Zahnpastaverpackung steht, warum Zahnbürsten eher einen kleinen Kopf haben sollten, warum nächtliches Zähneknirschen zu Kopfschmerzen führen kann, warum man bereits Babyzahnbürsten bei Kleinstkindern verwendet, wo es arabischsprechende Zahnärzte gibt und vieles, vieles mehr.

Die dann im Anschluss gespendeten Zahnbürsten und-pasten wurden dankend angenommen. Die Kinder trugen die Geschenke wie einen kleinen Schatz nach Hause.

Die Gemeinde Haar und der Asylhelferkreis Haar bedanken sich sehr für das Engagement.

Kerstin Onwuama
Sachgebiet Kindertagesstätten
und soziale Einrichtungen

apoBank. Mit unserer nachhaltigen Personalarbeit punkten wir im Wettbewerb um die besten Köpfe am Markt.“

Die apoBank verfolgt im Gesundheitsmarkt eine Wachstumsstrategie und investiert vor diesem Hintergrund sehr gezielt in ihr Kundengeschäft. So baut die Bank ihre Kundenbetreuung kontinuierlich aus. Insgesamt beschäftigt die apoBank rund 2.600 Mitarbeiter.

Pressekontakt:
Ines Semisch, Tel.: +49 211 5998 5308
ines.semisch@apobank.de
Claudia Finke, Tel.: +49 211 5998 432
claudia.finke@apobank.de

FAQ zum Brandschutz

WAS ZAHNARZTPRAXEN BEACHTEN MÜSSEN

→ München – Wer ein Unternehmen führt, muss Maßnahmen zur Ersten Hilfe, zum Brandschutz und zur Evakuierung von Beschäftigen treffen. Das schreibt das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) vor. Auch Zahnarztpraxen sind verpflichtet, eine ausreichende Anzahl von Beschäftigten durch Unterweisungen und praktische Übungen im Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen vertraut machen.

Die Bayerische Landeszahnärztekammer hat die wichtigsten Fragen und Antworten rund um die Ausbildung von Brandschutzhelfern zusammengefasst:

Wo werden Schulungen zum Brandschutzhelfer angeboten?

Schulungen werden von regionalen Brandschutzinstitutionen und -firmen angeboten. Auch die Feuerwehren bilden Brandschutzhelfer aus oder können beratend zur Seite stehen.

Wie oft muss eine Schulung zum Brandschutzhelfer erfolgen?

Es wird empfohlen, die Ausbildung alle drei bis fünf Jahre zu wiederholen. Eine Unterweisung der Mitarbeiter über die in ihrem Arbeitsbereich vorhandenen Brandgefahren erfolgt einmal jährlich durch den Arbeitgeber.

Ein Mitarbeiter der Praxis ist aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr. Muss zusätzlich eine Schulung zum Brandschutzhelfer absolviert werden?

Mitarbeiter, die bei der Feuerwehr tätig sind und die Grundausbildung zur Truppfrau beziehungsweise zum Truppmann absolviert haben, können ohne zusätzliche Ausbildung als Brandschutzhelfer bestellt werden.

In der Praxis sind weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt. Muss trotzdem ein Brandschutzhelfer bestellt werden?

Ja, die Pflicht eine ausreichende Anzahl von Brandschutzhelfern zu bestellen, gilt bereits ab einem Mitarbeiter.

Wer darf die Ausbildung von Brandschutzhelfern durchführen?

Die Schulung von Brandschutzhelfern übernehmen Fachkundige:

- Mitglieder der Feuerwehr mit mindestens erfolgreich abgeschlossenem Lehrgang „Gruppenführer“
- Brandschutzbeauftragte mit Prüfungsnachweis (im Gegensatz zum Brandschutzhelfer muss der Brandschutzbeauftragte eine längere Ausbildungszeit von mindestens 64 Unterrichtseinheiten absolvieren)
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit mit entsprechender Ausbildung im Brandschutz
- Personen mit abgeschlossenem Hochschul- oder Fachhochschulstudium in der Fachrichtung Brandschutz

Zum Herunterladen gibt es das Merkblatt „FAQ Brandschutzhelfer“ im QM Online der BLZK: https://qm.blzk.de/blzk/web.nsf/id/li_webbag8lke.html

Einen weiteren Beitrag zu dieser Thematik hat die BLZK im BZB 12/2016 veröffentlicht: www.bzb-online.de/dez16/bzb1216_17.pdf

BLZK GIBT ANTWORTEN

Weitere Fragen zu den erforderlichen Schulungen für Brandschutzhelfer beantwortet das Referat Praxisführung der BLZK:
Telefon: 089 72480-194/-196, E-Mail: praxisfuehrung@blzk.de

WISSENSCHAFT AUS MÜNCHEN FÜR MÜNCHEN

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ZBV MÜNCHEN

Mittwoch, den 12.07.2017, Zahnärztehaus, Fallstraße 34, 81369 München

ANMELDUNG

Wir dürfen Sie bitten, sich unter folgender Faxnummer oder per E-Mail
bis spätestens Mittwoch, 05.07.2017 anzumelden: 089 - 7238873 oder info@zbvmuc.de

AN DER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ZBV MÜNCHEN

nehmen folgende Personen teil: _____

_____

München, den _____

Stempel/Unterschrift _____

Die Veranstaltung ist für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenfrei. Für Nichtmitglieder erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 38,00 Euro.

Die Fortbildung wird entsprechend den aktuellen Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV und der BZÄK einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK mit 5 Fortbildungspunkten bewertet.

PARODONTOLOGIE öffnet die Archive: alle Ausgaben online für DG PARO-Mitglieder

→ Regensburg, 30.1.2017 – Um ihrer Aufgabe als Mittler zwischen Wissenschaft und Praxis noch besser gerecht zu werden, stellt die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) ihren 5.000 Mitgliedern das Praxismagazin PARODONTOLOGIE ab sofort online zur Verfügung. Zu allen relevanten Themen rund um die Parodontologie finden Mitglieder die kompletten Artikel, Glossare, Leitlinien, Behandlungsfälle und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse. Damit steht den Mitgliedern neben dem englischsprachigen Journal of Clinical Periodontology nun auch ein deutschsprachiges Journal mit hohem Praxisnutzen im direkten Zugriff zur Verfügung. Die erste Ausgabe der PARODONTOLOGIE im Februar 2017 wird ausführlich das aktuelle Schwerpunktthema UPT (Unterstützende Parodontitistherapie) behandeln.

Bereits seit 10 Jahren ist die PARODONTOLOGIE offizielles Publikationsorgan der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO), jedoch noch keine Mitgliederzeitschrift.

In dieser Zeit hat sie sich als wichtige Informationsquelle für alle parodontologisch Interessierten etabliert, bevorzugt im Praxisbereich. Die Schriftleitung liegt in den Händen der früheren DG PARO-Vorstände Prof. Peter Eickholz und Prof. Jörg Meyle.

In Redaktion und Beirat sitzen mehrere amtierende DG PARO-Vorstände sowie weitere Hochschullehrer und etablierte Praktiker. Damit hat die Redaktion Praxis und Wissenschaft im Blick und kann so den wichtigen Transfer zwischen beiden Bereichen leisten.

Schwerpunktthema UPT von hoher Aktualität – therapeutisch und politisch

In der ersten Ausgabe 2017 wird das Thema UPT ausführlich und unter verschiedenen Gesichtspunkten aufgegriffen. Wie kann die Compliance der Patienten verbessert werden? Welche Rolle spielt die UPT bei Periimplantitis? Zudem erläutert KZBV-Präsident Dr. Wolfgang Eßer, wer darüber entscheidet, was vertragszahnärztliche Leistung wird. Hintergrund sind neue Behandlungsrichtlinien in der Parodontologie, die augenblicklich im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) behandelt und im Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) bewertet werden. Hier finden die Leser Wissenswertes zu den beteiligten Gremien wie G-BA, IQWiG, ihrer Zusammensetzung, Arbeitsweise und dem Stand der Entscheidungen. In

save the date

Mittwoch,
12.Juli.2017

(Quelle: © Yuri Arcurs - Fotolia.com)

der zweiten Ausgabe der PARODONTOLOGIE wird der Europäische Parodontologietag am 12. Mai 2017 Schwerpunktthema sein. Dazu wird ausführlich zur Epidemiologie, Qualifizierung und zur Durchführung der Parodontitisbehandlung in den verschiedenen europäischen Ländern berichtet. Am

Europäischen Parodontologietag wird die Öffentlichkeit mit unterschiedlichen europaweit vernetzten Aufklärungsaktivitäten über Prävention und Behandlung der Volkskrankheit Parodontitis informiert.

Leichter Zugriff jederzeit online

Für alle Mitglieder der DG PARO ist es ab sofort möglich, über den Mitgliederbereich der DG PARO-Website per Link direkt zum Quintessenz-Verlag zu gelangen. Dort ist ein unmittelbarer Zugriff auf die aktuelle Ausgabe möglich. Alle Texte, Informationen, Bilder und Grafiken sind im Originaltext zu finden. Im Archiv der PARODONTOLOGIE sind darüber hinaus die kompletten Ausgaben seit 2003 zu finden. Damit eröffnet sich ein exzellentes Rechercheinstrument für fast alle Fragen aus der Praxis.

Aufklärung und Praxistransfer im Multi-Channel Angebot

Prof. Christof Dörfer, Präsident der DG PARO, betont, dass die Fachgesellschaft mit diesem Service eine zentrale Aufgabe erfüllt: der Zahnärzteschaft gute, praxisnahe Informationen über Neues aus der Parodontologie zur Verfügung zu stellen. „Wir wissen aus der aktuellen DMS V, dass wir auf einem guten Weg sind, die Parodontitis in den Griff zu bekommen. Dazu müssen wir unser Wissen aber weiterhin systematisch in die Praxis tragen und ständig im fachlichen Austausch stehen.“ Prof. Dörfer ist überzeugt, dass die DG PARO mit dem neuen direkten Zugang als Wissens- und Beratungspartner der vielbeschäftigten Kolleginnen und Kollegen noch attraktiver wird. Dabei verlässt sich die DG PARO nicht nur auf den digitalen Zugang. „Wir sind mit unserer Website und auch mit aktuellen Posts auf Facebook schon eine digitale Topadresse zum Thema Parodontologie. Nun erweitern wir unsere Informationsplattform um das komplette PARODONTOLOGIE-Archiv. Übrigens: Mitglieder, die das ausführliche Blättern in einem gedruckten Heft bevorzugen und Themen gerne chronologisch lesen und bearbeiten wollen, bekommen die Printausgabe zudem vergünstigt,“ beschreibt Prof. Dörfer das Multi-Channel-Angebot der Fachgesellschaft.

Die Entscheidung für diese Kooperation von DG PARO und Quintessenz-Verlag erfolgte mit Beschluss der Mitgliederversammlung der DG PARO auf der Jahrestagung 2016 in Würzburg.

Pressekontakt:
Deutsche Gesellschaft
für Parodontologie e.V.
Neufferstraße 1, 93055 Regensburg
Tel.: +49 (0) 941/942799 - 0
kontakt@dgparo.de www.dgparo.de

KOMMUNIKATIONSPREIS 2017:

Die Shortlist steht!

Die Jury des Kommunikationspreises hat getagt. Insgesamt sechs Projekte haben es auf die Shortlist geschafft. Die Gewinner werden am 22. März 2017 auf der IDS in Köln bekannt gegeben. Alle Interessierten sind zur Preisverleihung um 12.00 Uhr (Nördliches Sitzungszimmer im Congress-Centrum Ost, Kölnmesse) herzlich eingeladen.

Folgende Projekte wählte die Jury für die Shortlist aus:

Kategorie Print

Der Berliner Zahnarzt **Dr. Bert Siewert** überzeugte mit einer Praxisbroschüre für eine aktive, zielgruppengerechte Patientenansprache.

Clemens Schymocha, Zahnarzt aus Saerbeck, punktete mit seinem Konzept „Der mobile Zahnarzt – der Zahnarzt, der zu Ihnen kommt“.

Kategorie Online

Hier schaffte es das **Dentallabor Suter** mit dem Erklärvideo „Woher kommt mein Zahnersatz“ auf die Shortlist.

Die **Dentaltechnik Sinnott GmbH** begeisterte die Jury mit dem YouTube-Beitrag „Karriere-Clip Award Osnabrück 2016“.

Kategorie Veranstaltung

Die Jury-Mitglieder nominierten das Rhetorik-Seminar für Jugendliche „... und plötzlich hört dir jeder zu.“ der kieferorthopädischen Praxis **Dr. Tischer und Odintov**.

Der sechste Beitrag, den die Jury auf die Shortlist setzte, ist der Motivwagen „Nach Kamelle Zähne putzen!“, den der **Zahnärzteverein Gelsenkirchen e.V.** im Karneval präsentierte.

Immer wieder gut

FORTBILDUNG IN SPITZING

Am 21.und 22.Januar fand die diesjährige Winterfortbildung des ZBV Oberbayern statt. Anscheinend haben die Organisatoren alljährlich für dieses Wochenende bestes Winterwetter abonniert. In der wunderschönen Umgebung am Spitzingsee lässt es sich besonders gut fortbilden.

Herr Professor Dr. Stefan Wolfart von der Universität Aachen referierte Samstag und Sonntag über das Thema differenzierte prothetische Versorgungskonzepte in der Implantologie. Sieben Grundregeln der Implantat prothetischen Planung wurden vorgestellt. Diagnose und Prognose bestimmen die Therapieoption. Der Wunsch des Patienten, ob festsitzender oder herausnehmbarer Zahnersatz hergestellt werden soll, muss einbezogen werden. Die Rehabilitation soll im parodontal sanierten Gebiss erfolgen. Verschraubte oder festsitzende Suprakonstruktion?

Diese Frage wurde im Anschluss erörtert. Im Seitenzahngebiet geht die Tendenz zurück zu verschraubten Suprakonstruktionen, da sich durch Zementreste entstandene Periimplantitisfälle erhöht haben. Am Nachmittag referierte Professor Wolfart über Implantat Prothetik in der ästhetischen Zone. Knochensubstanz, Emergenzprofil und Lachlinie sind ausschlaggebend für den Erfolg der implantatgetragenen Frontzahnrestauration. Am Sonntag wurden die Themen strategische Pfeilervermehrung im stark reduzierten Restgebiss und Versorgungskonzepte im zahnlosen Kiefer besprochen. Auch das gesellschaftliche Miteinander kam wie jedes Jahr nicht zu kurz.

Der Gesellschaftsabend mit gutem Essen und guter Live Musik rundete den Samstag ab.

Die Fortbildung für die zahnmedizinischen Fachangestellten widmete sich

Förderung der Mundgesundheit durch gemeinsamen Risikofaktorenansatz (CRFA)

Chronische, nichtübertragbare Krankheiten, darunter Zahnkaries und Parodontalerkrankungen, sind weltweit ein erhebliches Problem. Zudem gibt es ein soziales Gesundheitsgefälle, auch in der Mundgesundheit in Deutschland. Frühere Erklärungen haben sich vor allem auf individuelle Verhaltensweisen konzentriert und soziale Determinanten vernachlässigt. Vorherrschende Ansätze zur Gesundheitsförderung waren auf einzelne Krankheiten gerichtet und trennten Mund- und Allgemeingesundheit.

Eine Alternative ist der gemeinsame Risikofaktorenansatz, Common Risk Factor Approach (CRFA), bei dem die wichtigsten Risikofaktoren betrachtet werden, die vielen bedeutenden chronischen Krankheiten gemein sind. Er konzentriert sich auf gemeinsame Determinanten, mit dem Ziel, die allgemeine Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern und soziale Ungleichheiten zu reduzieren.

So werden Strategien zur Förderung der Mundgesundheit in Zusammenarbeit mit anderen Sektoren und Disziplinen formuliert. Verbesserungen in der Mundgesundheit und eine Reduzierung der Ungleichheiten werden durch diese Zusammenarbeit wahrscheinlicher erreicht.

Ein zweisprachiger Forschungsbeitrag zur Förderung der Mundgesundheit durch den gemeinsamen Risikofaktorenansatz wurde von einem internationalen Autorenteam aktuell in der IDZ-Information 1/17 des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) publiziert.

Online zu lesen unter:
http://www.idz-koeln.de/info.htm

dem Thema Implantatnachsorge und Langzeitbetreuung in der Praxis. Gerade beim Implantatpatienten ist die Mundhygiene-Betreuung durch fortgebildete ZFA's besonders wichtig.

Herzlichen Dank an die Mitarbeiter des ZBV Oberbayern und die Mitarbeiter der Praxis Dr. Schubert für die hervorragende Organisation und Betreuung.

Ich freue mich schon auf die Winterfortbildung 2018!

Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende ZBV München Stadt und Land

IDS 2017: Standprogramm BZÄK und Partner, Koordinierungskonferenz Hilfsorganisationen

Die Bundeszahnärztekammer ist mit ihren Partnern auf der IDS vertreten, am Gemeinschaftsstand in Halle 11.2, Gang O/P, Stand 50/59. Einen Überblick über das Standprogramm gibt es hier: www.bzaek.de/ids-2017.html

Die 37. Internationale Dental-Schau findet vom 21. – 25. März in Köln statt. Im Rahmen der IDS findet eine Koordinierungskonferenz Hilfsorganisationen statt, am 24. März von 11:00 bis 15:30 Uhr. Interessierte können sich als Zuhörer bis 09. März anmelden über presse@bzaek.de.

Dipl.-Des. Jette Krämer
Telefon: +49 30 40005-150
E-Mail: presse@bzaek.de

Praxistag

DER MITTELSCHULEN AN DER BERUFSSCHULE FÜR ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Ein attraktives Angebot der Städtischen Berufsschulen stellen die Praxistage dar. Das Angebot richtet sich ausschließlich an die 7. Klassen der Münchener Mittelschulen und wird von diesen auch jedes Jahr mit großer Begeisterung genutzt. In diesem Schuljahr besuchten wieder sechs Münchener Mittelschulen die Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte.

Interessierte Schüler haben an den sog. Schnuppertagen die Möglichkeit sich einen Einblick in die Berufswelt der zahnmedizinischen Fachangestellten zu verschaffen. In kleinen Gruppen von 10-12 Schüler im Alter von ca. 12 Jahren erfahren sie von der Vielfältigkeit dieses Berufes.

Die jungen Mädchen und Jungen werden über die Ausbildungsinhalte und die Ausbildungsdauer, sowie die Lerninhalte in der Schule, Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten informiert. Besonders beeindrucken finden alle Schüler, welche enormen Fortbildungsmöglichkeiten dieser durchaus abwechslungsreiche Beruf mit sich bringt.

Praxistag heißt aber im Besonderen typische Lerninhalte und Arbeitstätigkeiten aus dem Berufsbild zu erfahren. Zu diesem Zweck lernen die Schüler anhand eines Experimentes die Entstehung und den Verlauf von Karies kennen. Aus Würfelzucker werden Türme gebaut, die den Zuckergehalt unterschiedlicher Lebensmittel veranschaulichen. Am Phantommodell können sie ausprobieren, wie man im zahnärztlichen Behandlungszimmer der/dem Zahnärztin/arzt assistiert. Aus Abdruckmaterial werden Formen geknetet und wenn noch Zeit bleibt, wird ein Zahn aus Gips gebastelt. Durch diese Tätigkeiten erleben die Schüler einen direkten ersten Eindruck in die Berufstätigkeit einer/s Zahnmedizinischen Fachangestellten.

Am Ende eines Praxistages erhalten die potentiellen Auszubildenden von morgen alle wichtigen Adressen, ein Skript und ein Zertifikat für die Teilnahme am Praxistag.

Besonders erfreulich ist, dass mittlerweile einige Schüler die in den vorangegangen Jahren am Praxistag teilgenommen haben, heute unsere Schule besuchen und mit unter durch diesen Schnuppertag ihren gewünschten Beruf gefunden haben.

Christina Leibig,
Seminarlehrerin

089 -72 480 304

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2017 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1702	26. - 28.04.2017
	04. - 07.05.2017
Kurs-Nr. 1703	13. - 15.09.2017
	21. - 24.09.2017
Kurs-Nr. 1704	22. - 24.11.2017
	30.11. - 03.12.2017

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldeformular)

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, der wohl wichtigste Baustein der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: die PAss, die ZMP und die DH. Der Prophylaxe Basiskurs bietet einen abgestimmten und sehr sinnvollen Einstieg in die Welt der zahnärztlichen Prävention, er ist die perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in ihrer Praxis. Wer weiter machen möchte hat Vorteile: Pass und auch die ZMP bauen auf den hier vermittelten Inhalten auf.

Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Dieser Basiskurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA, Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia.com)

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem, eigenständigem Titel. Der Vorteil dieser spannenden Ausbildung besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was im Bereich der Prophylaxe für die Zahnarztpraxis wichtig ist. Ganz wichtig: Praktische Übungen am Phantomkopf und die Arbeit mit den Patienten steht für uns dabei im Vordergrund!

KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

!!! Bitte beachten

Voraussetzung für den
Erwerb eines Zertifikates ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung
und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe
der Kursnummer

Termin 2017 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1705	14. - 16.07.2017
	21. - 23.07.2017
	27. - 29.10.2017

Dieser Kurs findet zu den
oben genannten Terminen an drei
Wochenenden statt

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen
einsenden (siehe Anmeldeformular)

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Termine 2017 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1708	31.03.2017
Kurs-Nr. 1709	10.11.2017

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldeformular)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie dies zeitnah in einem 10-Stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgen Aktualisierung für zahnärztliches Personal

Termine 2017 (14:00 bis 15:30)

Kurs-Nr. 1711	10.05.2017
Kurs-Nr. 1712	08.11.2017

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldeformular)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 35 €, inkl. Zertifikat, Skript
Kursort: Vortragssaal 1.09,
Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.
Anmeldeschluss 14 Tage vor Kursbeginn

Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP’s und PAss

Referenten:
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Gebühr:
295 €
inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2017

Kurs-Nr. 1706	24./25.03.2017 (Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)
Kurs-Nr. 1707	06./07.10.2017 (Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)

Sie sind erfolgreiche ZMP oder PAss und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren?

Dieser 1 1/2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand- und Schall-/ Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

KURSINHALTE

- Instrumentenkunde
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Sondierungsübungen vorher und nachher um das Ergebnis zu überprüfen
- Scaling mit Spezialküretten (Gracey-Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Trauma zu vermeiden
- Diverse extra-/ intraoralen Abstützungsmöglichkeiten mit Hilfsabstützung
- Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigem Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Furkations-Therapie
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen

Fortbildungen für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Compact-Curriculum Endodontologie — 55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch *

Referenten:
Prof. Dr. C. Benz, Dr. C. Haffner, Dr. H. W. Hermann, Dr. Christian Diegritz, V. Bürkle

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termin 2017 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 1710	17. - 21.07.2017

Röntgenkurs – Aktualisierung

Wer die Röntgenfachkunde 2012 erworben hat, muss sie aktualisieren.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz des Erwerbs einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.
  Anmeldeschluss 14 Tage vor Kursbeginn

Referenten: Prof. Dr. C. Benz

Gebühr: 45 €, inkl. Kammerskript, Prüfung, Zertifikat

Kursort:
Vortragssaal 1.09,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016/2017 (17:00 bis 19:15)

Kurs-Nr. 1713	10.05.2017
Kurs-Nr. 1714	08.11.2017

* Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Stornierung / Kursabsage

Bei Stornierung durch den Teilnehmer ab 5 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- fällig. Bei Stornierung ab zwei Wochen vor Kursbeginn betragen die Stornogebühren 50 % der Kursgebühr.

Ein Rücktritt oder eine Absage nach Beginn der Veranstaltung kann nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechendes gilt bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung. Dem Teilnehmer bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen geringeren Schaden, dem ZBV München bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen höheren Schaden nachzuweisen.

Rücktritte/Stornierungen/Absagen müssen schriftlich vorgenommen werden. Entscheidend dafür ist das Datum des Eingangs beim ZBV München. Die Vertretung gemeldeter Teilnehmer ist selbstverständlich möglich.

Der ZBV München behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Referenten und geringfügige Änderungen des Seminarinhalts unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall des Kurses, durch Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstigen nicht vom ZBV München zu vertretenden wichtigen Gründen, besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Im Falle zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ZBV München den Rücktritt vor. In diesen Fällen werden die Teilnehmer umgehend vom ZBV München informiert und die geleistete Kursgebühr wird erstattet.

In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf den Veranstaltungspreis. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber dem ZBV München sind ausgeschlossen, sofern sie von ihm nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

anmeldung per post

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480-304, mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse : ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum/Geburtsort:

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden.

Praxispersonal:

Für Prophylaxe Basiskurs:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
Für PAss–Prophylaxeassistentin:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Für Röntgenkurs (1-tägig):	Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Für Aktualisierung-Röntgen:	Röntgenbescheinigung in Kopie
Für Scaling Kurs:	ZMP- oder PAss Urkunde

Zahnärzte:

Aktualisierung Röntgen: ☐ **hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin**

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Las tschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910 Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Montagsfortbildung

http://www.zbvmuc.de/fortbildung/montagsfortbildung/

Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden:

→ Parodontologie
→ Kieferorthopädie
→ zahnärztliche Chirurgie/Kieferchirurgie
→ restaurative Zahnmedizin

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert.

Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), Fallstraße 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

→ Veranstaltungsort und -zeit: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstr. 34, 81369 München, Beginn 20.00 Uhr
→ Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz,
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Dr. Cornelius Haffner

Termine im März

06. März 2017

Dr. Cornelius Haffner

DMS – Deutsche-Mundgesundheits-Studie 5 – Bedeutung für die zahnärztliche Praxis

Abstract Auch die aktuelle, fünfte Mundgesundheitsstudie präsentiert wichtige Erkenntnisse für und über die zahnmedizinische Versorgung in Deutschland. In gewohnter Form bietet Sie eine zuverlässige Datenbasis für evidenzbasierte Grundsatzentscheidungen in der gesundheitspolitischen Diskussion und für die Gestaltung künftiger Versorgungskonzepte. Wie steht es um die Mundgesundheit in Deutschland? Wie entwickeln sich Karies und Parodontalerkrankungen?

Der Vortrag fasst die Ergebnisse zusammen und prognostiziert – vielleicht ein wenig gewagt – die zukünftigen Behandlungsanforderungen in den Zahnarztpraxen auch in Bayern.

20. März 2017

Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner

Indikationsstellung: Frühes Timing

Abstract Die kieferorthopädische Frühbehandlung hat jüngst innerhalb der kieferorthopädischen Kollegenschaft eine kontroverse Diskussion hervorgerufen. Gegner bemängeln neben mangelnder Compliance von Seiten der jungen Patienten und die damit verbundenen schlechten Erfolgsaussichten die angeblich unnötige finanzielle Belastung des Gesundheitssystems.

Dabei ermöglicht die anatomische Harmonisierung im Sinne von Form- und Funktionsrelationen eine funktionelle Adaptation und somit die Aufhebung einer progredienten unphysiologischen Funktions- und Kieferentwicklung. Wie auch bei anderen (zahn)medizinischen Fragestellungen endet die Suche nach evidence basierten Studien ernüchternd. Tendenziell zeigt sich jedoch, dass eine Frühbehandlung bei strenger Indikationsstellung und realistischer Definition des „Behandlungsziels“ in einer präventionsorientierten Kieferorthopädie eine conditio sine qua non darstellt.

27. März 2017

Dr. Isabel Nolte

Umgang mit neuen oralen Antikoagulantien (NOAK) in der Zahnarztpraxis – ein Leitfaden

Abstract Patienten mit oraler Antikoagulation stellen im Praxisalltag längst keine Seltenheit mehr dar. Zum Umgagng mit Patienten, die Vitamin K Antagonisten einnehmen, lassen sich Stellungnahmen finden, an welchen sich der Behandler orientieren kann. (Wissenschaftliche Stellungnahme der DGZMK „Zahnärtzliche Chirurgie bei Patienten mit Antikoagulantientherapie” 2001).
Auf Grund noch unzureichender Erfahrung mit neuen, oralen Antikoagulantien stehen derzeit Stellungnahmen bzw. Leitlinien noch aus.

In diesem Vortrag sollen NOAKs vorgestellt, Ihre Unterschiede in Wirkweise zu herkömmlichen Antikoagulantien und damit dem Umgang mit dem Patienten erläutert werden. Es wird ein Konzept vorgestellt, an welchem sich der Behandler in der zahnärztlichen Praxis orientieren kann, um Komplikationen zu vermeiden und einen reibungslosen Praxisalltag zu gewährleisten.

	Arbeitskreis für Zahnerhaltung	06. März 2017
Thema: Referent:	DMS – Deutsche-Mundgesundheits-Studie 5 – Bedeutung für die zahnärztliche Praxis Dr. Cornelius Haffner, München	
	Arbeitskreis für Kieferorthopädie	20. März 2017
Thema: Referent:	Indikationsstellung: Frühes Timing Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner, Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie, Medizinisches Zentrum für ZMK-Heilkunde, Philipps-Universität Marburg	
	Arbeitskreis für Chirurgie	27. März 2017
Thema: Referent:	Umgang mit neuen oralen Antikoagulantien (NOAK) in der Zahnarztpraxis – ein Leitfaden Dr. Isabel Nolte, Klinikum der Stadt Ludwigshafen	
	Arbeitskreis für Prothetik	24. April 2017
Thema: Referent:	CAD/CAM – Klinik und Abrechnung Teil 2 Dr. Stefan Böhm, München	
	Arbeitskreis für Kieferorthopädie	26. Juni 2017
Thema: Referenten:	Die Behandlung von CMD mittels Okklusionsschienen und Aligner-Orthodontics Dr. Werner Schupp, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie Visiting Professor Capital Medical University, Beijing, P. R. China Lehrbeauftragter der Universität Innsbruck, Fachpraxis für Kieferorthopädie in Köln	
	Arbeitskreis für Chirurgie	24. Juli 2017
Thema: Referent:	Kombination von 3D-Verfahren und Biologie – wo Augmentation noch innovativ sein kann Univ.-Prof. Dr.med. Dr.med.dent. Dr.med.habil. Robert Sader, Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie des Universitätsklinikum Frankfurt am Main	
	Arbeitskreis für Kieferorthopädie	16. Oktober 2017
Thema: Referenten:	Klinischer Einsatz der 3d Diagnostik in der Kieferorthopädie – vom Säugling bis zum Erwachsenen Prof. Dr. Philipp Meyer-Marcotty, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie, Universitätsmedizin Göttingen	
	Arbeitskreis für Chirurgie	06. November 2017
Thema: Referent:	Dentales Trauma & Zahntransplantation Prof. Dr. Dr. Dirk Nolte, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, München	
	Arbeitskreis für Kieferorthopädie	11. Dezember 2017
Thema: Referent: Referent:	Von der White-Spot-Läsion bis zur Wurzelresorption – Inzidenz, Evidenz und Prävention Dr. Christian Kirschneck , Oberarzt in der Poliklinik für Kieferorthopädie Direktor: Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Universitätsklinikum Regensburg	

Beratung und Termine

Zwischenprüfung für ZFA 2017

→ Prüfungstermin:
Mittwoch, 26. April 2017, 08.15 - 09.15 Uhr
→ Prüfungsort: Städt.Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Ausbildungsjahr), müssen am Mittwoch, den 26.04.2017, spätestens 8:15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.
Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Prüfungsbescheinigung!!!

Der Nachweis über die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung. BITTE BEWAHREN SIE DIESE BESCHEINIGUNG GUT AUF!

Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2017

→ Prüfungstermin: 01. Juni 2017
→ Prüfungsort: **NEU! Löwenbräukeller**
Nymphenburger Str. 2, 80335 München
→ Prüfungsgebühr: € 195,00.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt im Mai 2017.

Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2017 ist der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2017 fällig.
Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	46,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen. Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857, BIC: DAAEDEDD

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
	14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

→ Jessica Lindemaier
Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung – Neu
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

→ Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

→ Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung

Montag bis Mittwoch	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Freitag	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

→ Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Chefredaktion Co-Redaktion	Dr. Sascha Faradjli Raphael Clemm
Fortbildung Anzeigen	Jessica Lindemaier Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 3,00 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 35,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: monatlich ISSN 0027-3198
	Titelbildserie 2017: Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

→ Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis. Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Kontakt: Dr. Michael Gleau, Telefon: 089 72480 308

Ungültigkeitserklärung Zahnarztausweis

Der Ausweis Nr. 104648 von Herrn Dr. Nicolas Senghaas geb. 11.03.1986 wird für ungültig erklärt.

IN MEMORIAM

Herrn Dr. Bruno Beckmann
geboren 03.09.1932 gestorben 27.01.2017

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich, 1. Vorsitzender
Dr. Dorothea Schmidt, 2. Vorsitzende

IN MEMORIAM

Frau Dr. Silvia Fach
geboren 12.10.1946 gestorben 18.01.2017

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich, 1. Vorsitzender
Dr. Dorothea Schmidt, 2. Vorsitzende

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

NOTFALLDIENST MÜNCHEN MITTE

11./12.03.2017	Dr. Gisela Lange | Kaufingerstr. 12 | 80331 München | Tel.: 089 / 295512
18./19.03.2017	Dr. Victor Frank Schardt MSc | Thierschstr. 32 | 80538 München | Tel.: 089 / 295255
25./26.03.2017	Dr. Dr. Ruben Stelzner | Bayerstr. 21 | 80335 München | Tel.: 089 / 54459898
01./02.04.2017	Dr. Dr. Ruben Stelzner | Bayerstr. 21 | 80335 München | Tel.: 089 / 54459898

NOTFALLDIENST MÜNCHEN OST

11./12.03.2017	ZA Andrè Tautz | Pariser Platz 4 | 81667 München | Tel.: 089 / 486684
18./19.03.2017	Dr. (MU Budapest) Maria-Magdalena Teusch | Baumkirchner Str. 19 | 81673 München | Tel.: 089 / 43664160
25./26.03.2017	Dr. Andreas Pohl | Tegernseer Landstr. 14 | 81541 München | Tel.: 089 / 64943044
01./02.04.2017	Dr. Franz Schlamminger | Wasserburger Landstr. 217 | 81827 München | Tel.: 089 / 4308384

NOTFALLDIENST MÜNCHEN WEST

11./12.03.2017	Dr. Rainer Weller | Lazarettstr. 2 | 80636 München | Tel.: 089 / 1290088
18./19.03.2017	Dr. medic. stom. Oana Tanase MSc | Fürstenrieder Str. 79 | 80686 München | Tel.: 089 / 564845
25./26.03.2017	ZÄ Lidija Brkic | Schäufeleinstr. 1 | 80687 München | Tel.: 089 / 51777844
01./02.04.2017	Dr. Michael Walger | Nymphenburger Str. 158 | 80634 München | Tel.: 089 / 12737378

NOTFALLDIENST MÜNCHEN SÜD

11./12.03.2017	Dr. Birgit Wehr | Drygalski-Allee 117 | 81477 München | Tel.: 089 / 795370
18./19.03.2017	Dr. Wolfgang Heinemann | Diefenbachstr. 39 | 81479 München | Tel.: 089 / 795533
25./26.03.2017	Dr. Robert Wagner | Guardinistr. 186 | 81375 München | Tel.: 089 / 704433
01./02.04.2017	Dr. Gabriele Durst | Säbener Str. 34 | 81547 München | Tel.: 089 / 6927935

NOTFALLDIENST MÜNCHEN NORD

11./12.03.2017	Dr. Frank Regner | Unertlstr. 37 | 80796 München | Tel.: 089 / 303050
18./19.03.2017	Dr. Jochen Scherer | Situlistr. 29 | 80939 München | Tel.: 089 / 3241100
25./26.03.2017	Dr. Anton Pollich | Nordendstr. 1a | 80799 München | Tel.: 089 / 2711839
01./02.04.2017	Dr. (UMF Bukarest) Raluca Gabriela Herschbach | Adams-Lehmann-Str. 36 | 80797 München | Tel.: 089 / 35881770

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND SÜDOST

11./12.03.2017	Dr. Tina Litsch-Scholz | Putzbrunner Str. 26 | 85521 Ottobrunn | Tel.: 089 / 6093646
18./19.03.2017	ZÄ Daniela Neher | Lindenring 3 | 82024 Taufkirchen | Tel.: 089 / 6121621
25./26.03.2017	Dr. Bernhard Muth | Unter den Lauben 6 | 85521 Ottobrunn | Tel.: 089 / 6097475
01./02.04.2017	Dr. Peter Genée | Hauptstr. 5 | 85579 Neubiberg | Tel.: 089 / 603177

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND NORDOST

11./12.03.2017	Dr. Jürgen Max | Firkenweg 7 | 85774 Unterföhring | Tel.: 089 / 9503020
18./19.03.2017	Dr. Saskia Lüthje-Aichhorn | Rosegger Str. 8 | 85540 Haar | Tel.: 089 / 468228
25./26.03.2017	Dr. (UMF Temeschburg) Oana Maria Keler | Korbinianplatz 1 | 85737 Ismaning | Tel.: 089 / 965343
01./02.04.2017	Dr. Ilse Chylla | An der Isarau 1 | 85737 Ismaning | Tel.: 089 / 968800

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND NORD

11./12.03.2017	ZA Mark Frederik Obergfell | Feierabendstr. 51 | 85764 Oberschleißheim | Tel.: 089 / 3154144
18./19.03.2017	Dr. Bernhard Klingler | Raiffeisenstr. 88 | 85716 Unterschleißheim | Tel.: 089 / 3108585
25./26.03.2017	ZÄ Maria Schiminski | Bürgerplatz 7 | 85748 Garching | Tel.: 089 / 3291185
01./02.04.2017	Dr. Tina Killian | Furtweg 34b | 85716 Unterschleißheim | Tel.: 089 / 3105868